

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Weiterbildungsstätte der Stiftung St Marien Hospital

Stand: August 2025

1. Geltungsbereich, Teilnahmevoraussetzungen

1.1 Die allgemeinen Teilnahmebedingungen der Weiterbildungsstätte der Stiftung St. Marien Hospital Lünen (nachfolgend auch „Anbieter“ oder „Weiterbildungsstätte“ genannt) gelten für alle AZAV-Verträge sowie für alle weiteren Verträge über Kursangebote mit Verbrauchern und Unternehmen (nachstehend „Teilnehmer“ genannt), die per E-Mail, Post oder anderweitig zustande kommen.

1.2 Die Kursangebote des Anbieters richten sich an externe Interessenten und an Angehörige der St. Paulus Gesellschaft. Die jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an den Kursen sowie ggf. zur dazugehörigen Prüfung sind den Kursausschreibungen zu entnehmen. Wenn für ausgeschriebene Kurse besondere Zulassungs- bzw. Teilnahmevoraussetzungen bestehen, z.B. das Vorliegen bestimmter Ausbildungs- oder sonstiger Abschlüsse, müssen diese vor Beginn der Maßnahme erfüllt sein. Sollte sich nach Teilnahmebestätigung herausstellen, dass die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind, behält sich der Anbieter den Rücktritt von seiner Teilnahmebestätigung vor.

2. Anmeldung, Vertragsschluss

2.1 Da die Anzahl der Kursplätze begrenzt ist, wird um eine frühzeitige Anmeldung gebeten. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet.

2.2 Die Anmeldung bedarf der Textform (per Post oder per E-Mail). Ein Anmeldeformular ist im Internet unter dem Link »Anmeldung« hinterlegt.

2.2.1 Reservierungen gelten maximal 2-4 Wochen, danach wird die Anmeldung verbindlich.

2.2.2. Ein Vertrag kommt folgendermaßen über Post oder E-Mail zu Stande: Per E-Mail oder Telefon gibt der Teilnehmer eine verbindliche Anmeldung, z.B. per Anmeldeformular, für den gewählten Kurs ab. Für die Annahme des Angebots (Vertragsschluss) gelten die Bedingungen wie unter 2.3. ausgeführt.

2.3 Der Anbieter kann das Angebot (Vertragsschluss) annehmen, indem er

- dem Teilnehmer eine schriftliche Anmeldebestätigung oder eine Anmeldebestätigung in Textform übermittelt (E-Mail), wobei insoweit der Zugang der Anmeldebestätigung beim Teilnehmer maßgeblich ist,

- mit der Durchführung der Dienstleistung beginnt,

- den Teilnehmer nach Abgabe von dessen Bestellung zur Zahlung auffordert.

Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zur Annahme zuerst eintritt.

2.4 Der Vertragstext wird vom Anbieter nicht gespeichert.

2.5 Zu berücksichtigen ist, dass bei den 2-jährigen Fachweiterbildungen (720 Std.) eine Verbundvertragsregelung mit den angeschlossenen Krankenhäusern oder Langzeiteinrichtungen gesondert erfolgt.

3. Kosten

3.1 Sofern nicht anders in dem jeweiligen Kursangebot beschrieben, sind in der jeweiligen Kursgebühr alle Kosten für Kursunterlagen, Bescheinigungen, Zertifikate und Pausengetränke enthalten.

3.2 Die Kursgebühr wird innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rechnung fällig. Ausnahmen werden schriftlich kommuniziert.

3.3 Auf die Kursgebühr können ggf. Instrumente der Weiterbildungsförderung wie bspw. Bildungsscheck oder –prämie angerechnet werden. Hierbei sind die jeweiligen Konditionen der Förderinstrumente zu beachten. Der Anbieter übernimmt keine

Gewähr / Haftung für die Inanspruchnahme der Förderinstrumente durch den Teilnehmer.

3.3.1 Für den Fall, dass ein Teilnehmer ein Instrument der Weiterbildungsförderung in Anspruch nehmen will, verpflichtet sich der Teilnehmer alle notwendigen Unterlagen für die Abrechnung des jeweiligen Instruments der Weiterbildungsförderung unverzüglich zu erbringen.

4. Durchführung / Rücktritt

4.1 Der Anbieter behält sich Änderungen der Kurse nach den folgenden Bedingungen vor. Insbesondere ist der Anbieter berechtigt, den Ersatz oder den Einsatz weiterer Referenten (etwa im Falle des Ausfalls eines Referenten), Programmänderungen und Änderungen des zeitlichen Ablaufs vorzunehmen.

4.2 Sind aufgrund gesetzlicher oder allgemein geltender Bestimmungen bestimmte Leitungen in Form von Prüfungen zu erbringen und/oder sind zu leistende Pflichtstunden in der Theorie und/oder Praxis Voraussetzung für die Ausstellung eines Zertifikats oder Teilnahmebescheinigung, müssen diese Leistungen erbracht bzw. die Pflichtstunden absolviert werden. Abweichungen können dazu führen, dass Zertifikate oder Teilnahmebescheinigung nicht ausgestellt werden können bzw. die Leistungen oder Pflichtstunden nachgeholt werden müssen. Fehlzeiten sind unabhängig von den hierzu führenden Gründen zu beurteilen. Fehlzeiten können nur im

Rahmen gesetzlicher oder allgemein geltender Bestimmungen anerkannt werden. Wenn es keine diesbezüglichen Bestimmungen gibt, gelten 10% der in der Kursbeschreibung ausgewiesenen Stunden als anerkannte Fehlzeiten unabhängig von den Fehlzeitgründen.

4.3 Rücktritt / Ersatzkunde

4.3.1 Teilnehmende, deren Teilnahmebeiträge ganz oder teilweise durch eine Förderung nach SGB III oder SGB II (z.B. durch die Agentur für Arbeit, Jobcenter o.ä.) übernommen werden, haben das Recht, bis zum Beginn der Maßnahme kostenfrei vom Vertrag zurückzutreten, wenn die Förderungszusage nicht erteilt oder vor Maßnahmenbeginn durch den Kostenträger unverschiedet widerrufen wird.

Weiterhin steht den Teilnehmenden ein kostenfreies, fristloses Kündigungsrecht zu, wenn während der laufenden Maßnahme die Förderung durch den Kostenträger wegfällt oder der/die Teilnehmende eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Arbeitsaufnahme) nachweist. Im Falle der Kündigung entstehen keine weiteren Kosten, bereits entrichtete Teilnahmegebühren werden anteilig bis zur Wirksamkeit der Kündigung fällig bzw. zurückerstattet. Das Rücktritts- und Kündigungsrecht ist grundsätzlich schriftlich geltend zu machen. Das Fernbleiben vom Unterricht gilt nicht als Kündigung.

4.3.2 Der Teilnehmer ist berechtigt zu Kursbeginn (bei Kursen mit mehreren Abschnitten gilt hier und nachfolgend stets der Zeitpunkt des 1. Abschnitts) einen Ersatzkunden an seiner Statt zu benennen (nachfolgend „Ersatzkunde“). Er setzt den Anbieter vor Kursbeginn darüber in Kenntnis. Die Übertragung des Vertrages auf den Ersatzkunden ist wirksam mit der schriftlichen Einverständniserklärung zu Beginn des Kurses und unter ausdrücklicher Anerkennung dieser Allgemeinen Teilnahmebedingungen. Mit wirksamer Übertragung des Vertrages auf den Ersatzkunden wird dieser zum Teilnehmer mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Übertragung.

4.3.3 Möchte der Teilnehmer an dem Kurs nicht teilnehmen, so hat er dem Anbieter seinen Rücktritt vom Vertrag schriftlich (per E-Mail oder Brief) zu erklären. Zur Wirksamkeit der jeweiligen Stornierung bedarf es der Zustimmung durch den Anbieter. Nur bei Eintritt dieser Bedingung gilt der Vertrag als wirksam storniert.

Stornierungen der Teilnahme nach Kursbeginn werden nicht durchgeführt.

Mit Vertragsabschluss ist die Zahlung verpflichtend.

Eine schriftliche Stornierung der Teilnahme ist bis 90 Werktagen vor Kursbeginn möglich. Hier werden 80% der Kursgebühren fällig.

Maßgeblicher Zeitpunkt für die Stornierung ist der schriftliche Eingang der Erklärung bei der Weiterbildungseinrichtung.

Bei einem späteren Rücktritt bzw. Nichtteilnahme fallen 100% der jeweiligen Kursgebühr an. Die Kursgebühr entfällt, wenn ein/e Ersatzteilnehmer/in verbindlich benannt wird.

Bei Kostenübernahme durch den Arbeitgeber ist die Anmeldung verbindlich.

4.3.4 Kosten für seitens des Teilnehmers gebuchte und bezahlte Zusatzleistungen Dritter, die aufgrund des Rücktritts des Anbieters vom Vertrag aufgrund dieser AGB durch den Teilnehmer nicht in Anspruch genommen werden können, hat der Anbieter nicht zu erstatten.

4.4 Absage von Kursen / Terminverlegungen

4.4.1 Der Anbieter ist berechtigt, den Kurs abzusagen, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht ist. Die Absage erfolgt nach Anmeldeabschluss. Der Anbieter verpflichtet sich, die Teilnehmer über eine der bei den Buchungen genannten Adressen (postalisch, per E-Mail, per Telefon etc.) unverzüglich zu informieren. Die Übersendung einer solchen Information gilt als ausreichend; es bedarf keiner Stornierung durch den Teilnehmer. Etwaige vergebliche Reisekosten, Hotelbuchungen oder andere für den Termin vorauslagte Kosten werden von dem Anbieter nur erstattet, wenn die Nicht-Information des Teilnehmers über die Absage des Kurses auf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz beruht.

4.4.2 Der Anbieter ist berechtigt, den Kurstermin bis zu 1 Tag vor Kursbeginn abzusagen, wenn eine erhebliche Anzahl der Referenten ersatzlos ausfällt oder außergewöhnliche Ereignisse, die nicht im Verschulden des Anbieters liegen, zur Absage zwingen. Im Falle der Absage eines Kurses erstattet der Anbieter die geleistete Zahlung zurück. Versandkosten und sonstige Zusatzkosten werden nur erstattet, wenn die Absage des Kurses auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Anbieters beruht.

4.4.3 Der Anbieter ist berechtigt, den Kurstermin aus wichtigen Gründen zeitlich und örtlich zu verlegen. Für den Fall der Terminverlegung ist der Teilnehmer berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Der Anbieter verpflichtet sich, die Teilnehmer über eine der bei den Buchungen genannten Adressen (postalisch, per E-Mail, per Telefon etc.) unverzüglich zu informieren. Die Übersendung einer solchen Information gilt als ausreichend. Etwaige vergebliche Reisekosten, Hotelbuchungen oder andere für den Termin vorauslagte Kosten werden von dem Anbieter nur erstattet, wenn die Nicht-Information des Teilnehmers über die Terminverlegung oder Absage des Kurses auf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz beruht.

4.4.4 Im Falle einer Absage des Kurses wird eine geleistete Teilnahmegebühr in voller Höhe zurückerstattet.

4.5 Der Anbieter kann den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme an dem Kurs ausschließen, soweit dieser die Durchführung des Kurses gefährdet.

4.5.1 Dies ist insbesondere der Fall, wenn der Teilnehmer mit der Zahlung des Kursbeitrages in Verzug geraten ist oder den Kurs oder den Betriebsablauf erheblich stört oder anderweitig erhebliche Nachteile für die Durchführung des Kurses zu befürchten sind.

4.5.2 Der Teilnehmer hat im Falle eines Ausschlusses nach Ziffer 4.4 den vollen Kursbeitrag als Schadensersatz zu erbringen, soweit der Teilnehmer nicht nachweist, dass der Anbieter ein geringerer oder kein Schaden

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Weiterbildungsstätte der Stiftung St Marien Hospital

entstanden ist. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Anbieters bleiben hiervon unberührt.

4.6 Der Anbieter hat sämtliche notwendigen Rechte des geistigen Eigentums an Materialien, Unterlagen, Dokumentationen, Ton- und Bildmaterialien usw., die in Zusammenhang mit dem Kurs verbreitet werden, inne.

4.7 Der Teilnehmer ist nicht berechtigt, im Rahmen des Kurses ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Anbieters Mitschnitte z.B. per Foto- oder Videokamera oder Mobiltelefon anzufertigen, zu verbreiten, zu vervielfältigen oder zu veröffentlichen.

5. Abschlüsse

Werden die geforderten Leistungen nachgewiesen bzw. Prüfungen erfolgreich absolviert, erhalten die Teilnehmer am Ende eines Kurses bei Zertifikatskursen ein Zertifikat, anderenfalls eine Teilnahmebescheinigung mit Angaben zu Dauer und Inhalt. Die jeweiligen Anforderungen sind der Kursausschreibung zu entnehmen bzw. können bei uns erfragt werden.

6. Haftung / Gewährleistung

6.1 Der Anbieter übernimmt keine Gewähr für das Bestehen von Prüfungen.

6.2 Für die Rechte des Teilnehmers bei Sach- und Rechtsmängeln gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit im nachfolgenden nichts anderes bestimmt ist.

6.3 Für Schäden, die an anderen Rechtsgütern als dem Leben, Körper oder Gesundheit entstehen ist die Haftung ausgeschlossen, soweit die Schäden nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Anbieters, eines von dessen gesetzlichen Vertretern oder eines von dessen Erfüllungsgehilfen beruhen und das Verhalten auch keine Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten ist. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Teilnehmer regelmäßig vertrauen darf. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind, ein Mangel arglistig verschwiegen wurde oder eine Beschaffenheitsgarantie übernommen wurde.

7. Datenschutz

7.1. Der Anbieter verarbeitet die vom Teilnehmer im Rahmen der Anmeldung und Durchführung der Fort- bzw. Weiterbildung angegebenen personenbezogenen Daten (z. B. Name, Anschrift, Kontaktdaten, Zahlungsinformationen) ausschließlich zum Zweck der Vertragserfüllung. Rechtsgrundlage hierfür ist § 6 Abs. 1 lit. c KDG.

Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nur, soweit dies zur Durchführung des Vertrages erforderlich ist oder eine gesetzliche Verpflichtung besteht. Nach vollständiger Abwicklung des Vertrages – wozu auch die vollständige Zahlung der Kursgebühren gehört – werden die personenbezogenen Daten gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen entgegenstehen oder keine weitergehende Rechtfertigung (z. B. Einwilligung) vorliegt.

Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer hat gemäß §§ 17 ff. KDG insbesondere folgende Rechte:

- das Recht auf Auskunft (§ 17 KDG),
- das Recht auf Berichtigung (§ 18 KDG),
- das Recht auf Löschung (§ 19 KDG),
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (§ 20 KDG),
- das Recht auf Datenübertragbarkeit (§ 22 KDG) sowie
- das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung (§ 23 KDG).

Gemäß § 48 KDG besteht zudem ein Beschwerderecht bei der zuständigen Datenschutzaufsicht. Zuständig ist in der Regel die Aufsicht des (Erz-)Bistums, in dem die verantwortliche Stelle ihren Sitz hat. Etwaig erteilte Einwilligungen können jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

7.2. Sofern der Teilnehmer einen Vertrag über Waren oder Dienstleistungen des Anbieters abgeschlossen hat, informiert der Anbieter den Teilnehmer gemäß § 7 Abs. 3 UWG über eigene ähnliche Angebote per E-Mail. Der Teilnehmer kann dieser werblichen Nutzung seiner E-Mail-Adresse jederzeit widersprechen, ohne dass hierfür andere als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen entstehen.

8. Widerrufsrecht für Verbraucher

Verbraucher haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Frist beginnt mit Vertragsschluss. Zur Ausübung genügt eine schriftliche Mitteilung (z. B. per E-Mail oder Post) an den Anbieter.

Bei Widerruf erstatten wir bereits geleistete Zahlungen binnen 14 Tagen. Wurde der Kurs bereits begonnen, behalten wir uns eine anteilige Vergütung vor.

Das Widerrufsrecht entfällt bei Verträgen mit festem Kurstermin (§ 356 Abs. 4 BGB).

9. Schlussbestimmungen

9.1 Die Beziehungen zwischen den Vertragsparteien regeln sich nach dem in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods, CISG). Gegenüber einem Verbraucher gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als dadurch keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen des Staates, in dem er seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat, eingeschränkt werden.

9.2 Ist der Teilnehmer Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlichrechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten und der Erfüllungsort aus diesem Vertrag der Sitz des Anbieters. Dasselbe

gilt, wenn der Teilnehmer keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.

9.3 Die Vertragssprache ist deutsch.

9.4 Die EU-Kommission stellt eine Plattform für außergerichtliche Streitschlichtung bereit. Die Plattform ist unter dem externen Link <https://ec.europa.eu/consumers/odr/> erreichbar.

Unsere E-Mailadresse in diesem Zusammenhang finden sie im Impressum unserer Webseite. Wir sind nicht bereit, an einem außergerichtlichen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Weiterbildungsstätte Stiftung St. Marien Hospital, Altstadtstr. 26, 44534 Lünen; Tel. 02306 77 2105; Email: susanne.lohaus@paulus-gesellschaft.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Besondere Hinweise

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträge zur Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Beherbergung zu anderen Zwecken als zu Wohnzwecken, Beförderung von Waren, Kraftfahrzeugvermietung, Lieferung von Speisen und Getränken sowie zur Erbringung weiterer Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, wenn der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht.

Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An: Weiterbildungsstätte Stiftung St. Marien Hospital
Altstadtstr. 26
44534 Lünen
Tel.: 02306 77 2105
Email: susanne.lohaus@paulus-gesellschaft.de:

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/ die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*) Bestellt am (*)/erhalten am (*) Name des/der Verbraucher(s) Anschrift des/der Verbraucher(s) Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum _____

Unterschrift _____

(*) Unzutreffendes streichen.